

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beilage Nro. IV.

Bittschrift des Abbtcs Johann von Lambach,
in welcher er den Kaiser bittet, daß seinem
Kloster die Steuern möchten nachgelassen
werden, weil es durch die Bauern und
Soldaten außerordentlich viel gelitten hat.

Vom Bauernkriege kommt in selber folgendes
vor:

”Den 25ten Mai 1626 seind die rebellischen
Bauern von allen vier Vierteln diß Landes Oester-
reich ob der Enns um vier Uhr von Wels und
Schwanß (jezt Schwannstadt) alhie im Markt
Lambach ungefährlich in die dreißig Tausend, oder
noch stärker, mit gewehrter Hand sammt den bei
sich habenden Stücken ankommen, zu mir Abbtcn
durch einen abgeordneten Ausschuß von der rebelli-
schen Bauerschaft begehrt; hierüber ich zu ihnen auf
das Thor aus dem Kloster hinaus gangen: haben
sie durch einen Wilheringischen Amtmann, der Holze-
mann genannt, fürbringen lassen: Was Ihre
Gnaden zu thun gedacht? ob sie auch mit ihnen
halten wollen, oder nicht? Darauf ich geantwortet:
Was andere Herrn Prälaten im Land thun, deme
will ich auch ingleichen nachkommen; mit welchem
Erbiethen der Amtmann zufrieden gewest. Hierüber
derselbe sich im Namen der Bauerschaft erbothen, es
Sg folle